

# Zum Geleit

Autor(en): **Koch, Hans**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft  
Freiamt**

Band (Jahr): **52 (1980)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## ZUM GELEIT

Sagen sind das Gewissen einer Landschaft. Es geistern geheimnisvolle Gestalten durch Land und Wald und wollen durch ihr umdüstertes Dasein Recht und Unrecht scheiden. Von einem seltsamen Reiter erzählten mir Vater und Mutter, in alten Brattigen las ich später viel von unruhigen Geistern und später, als ich «Zuger Sagen und Legenden» in einem Bändchen gesammelt hatte, begegneten mir bei Ludwig Rocholz (1856), J. J. Reithard (1853) und H. Herzog (1871) viele Freiämter Sagen. Diese Geschichten habe ich neu gefaßt und schicke sie aus Zug über die Reuß in mein heimatliches Freiamt als stillen Dank an meine Ahnen.

Hans Koch

